

# 66 Aussteller zeigten viel Wärmendes

Zweitägiger Kunsthandwerkermarkt in den Hallen der Bramscher Realschule und Hauptschule



Bereits 600 Besucher kamen am ersten Tag zum Kunsthandwerkermarkt in die Realschule/Hauptschule.  
Foto: Judith Perez

Im Reich der Feen, Blütenkränze, Körnerkissen und gestrickten Socken fand mancher Besucher ein geeignetes Geschenk zum Fest. 600 Neugierige schauten allein am ersten Veranstaltungstag vorbei.

Von Judith Perez

Bramsche. Stattliche 66 Aussteller waren am Wochenende zum traditionellen Kunsthandwerkermarkt in die Räume und Hallen der Bramscher Realschule und Hauptschule geeilt – und präsentierten sich.

Laut der kommissarischen Schulleiterin Brigitte Cesar-Rothfeld kamen bereits am Samstag allein 600 Besucher. „Das ist eine uns bekannte Größe“, so Cesar-Rothfeld. Der Sonntagvormittag zog sich dann etwas schleppend hin, bis gegen Mittag sich die Klassenräume und Flure der Hauptschule wieder mit Besuchern füllten. Neben Weihnachtssternen und Gestecken gab es an gewohnter Stelle selbst gemachte Marmeladen, Liköre und Körnerkissen für verspannte Nacken. Von gestrickten Socken für die ganz Kleinen bis hin zu gefilzten Hausschuhen – zumeist für die Großen – war alles dabei.

Auch Adele Thiebach aus Bramsche suchte ein passendes Exemplar aus, das sie ihrer 80-jährigen Freundin zum Geburtstag schenken will. Ein Stückchen weiter bot Studentin Alja Harms ebenfalls Gefilztes an: Engel, Feen und andere fantastische Wesen schwebten hier auf Blütenkränzen unter dem Holzdach ihres Standes. Harms zeigte sich mit ihrem bisherigen Verkauf zufrieden.

Weniger gut sah es bei den traditionellen Holzkrippen von Bernhard Langemeyer aus Wallenhorst-Hollage aus. Etwas enttäuscht saß er vor seinen handgebauten Weihnachtskrippen, die bis dahin noch nicht so recht Abnehmer finden wollten.

Zum ersten Mal dabei war unterdessen ein Stand mit Serviettentechnik und verzierten Glaslampen von Margret Grünecker aus Glandorf. „Die Lampen gehen gut“, hieß es am Stand. Großmütter beispielsweise kauften für ihre Enkel eine Lampe mit Pferde- oder gar Fußballmotiv. „Was soll man denen auch noch schenken“, fragte eine Kundin, die nach einem Präsent für ihren Großneffen Ausschau hielt.

Weitere aktuelle Berichte von den vorweihnachtlichen Märkten in der Region lesen Sie im Internet auf [noz.de](http://noz.de)